

010a Wofür starb Jesus am Kreuz? (Jesus)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Wofür starb Jesus am Kreuz? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute dreht sich alles um Vergebung.

Thema heute

Zum Christentum gehört das *Abendmahl*. Und zum Abendmahl gehören die *Einsetzungsworte*. Einsetzungsworte, das sind Zitate des Herrn Jesus, die während des Abendmahls vorgelesen werden; kurz bevor man das Brot und den Kelch unter sich teilt.

Der Hintergrund ist dabei der, dass Jesus selbst das Abendmahl einsetzt, indem er es zum ersten Mal am Abend vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern feiert. OK, Judas war nicht dabei. Der war vorher rausgegangen, um Jesus zu verraten. Also Jesus setzt das Abendmahl als ein Erinnerungszeichen für seine Jünger ein. Sie sollten sich später immer wieder daran erinnern, dass Jesus für sie gestorben war und warum er das tun musste.

Bei Matthäus hören sich die Einsetzungsworte so an:

Matthäus 26,26-28: Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib! 27 Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! 28 Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Beim Abendmahl ist man ein Stück Brot und trinkt Wein oder Traubensaft aus einem Kelch. Mir geht es in diesem Podcast nicht ums Abendmahl. Mir geht es jetzt um die Formulierung, die Jesus mit dem Trinken aus dem Kelch verbindet: *Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*

Der Kelch mit dem Wein oder Saft steht für etwas. Er ist ein Zeichen für das *Blut des Bundes*. Der Begriff *Blut* gehört ganz eng zur Sprache des Neuen Testaments. Der Begriff klingt irgendwie archaisch, brutal und nicht ganz passend für unsere Zeit. Blut. Das klingt nach Schlachten. Da verliert jemand

sein Leben. Und genau das ist auch gemeint. Am Kreuz wird Blut vergossen. Kein Theaterblut, sondern echtes, menschliches Blut. Das Blut des Herrn Jesus. Und das Abendmahl soll uns, wenn wir aus dem Kelch trinken, daran erinnern, dass Jesus für uns gestorben ist. Er hat sich für uns abschlagen lassen. Der Begriff *Blut* steht im Neuen Testament für das Sterben Jesu am Kreuz. Das, was fließt, als man ihm die Dornenkrone aufsetzt, ihm die Nägel durchs die Unterarme treibt oder ihn mit der Lanze in die Seite stößt, das steht für den ganzen Prozess des Sterbens.

Wofür starb Jesus am Kreuz? Das ist diese Woche unsere Frage.

Und den ersten Punkt haben wir bereits gelesen:

Matthäus 26,28: Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Zur Vergebung der Sünden. Das Blut Jesu wird vergossen, Jesus stirbt, damit Sünden vergeben werden können.

Von Anfang an ist klar, dass Gott mit diesem Ziel Mensch wird. Er will uns retten von unseren Sünden. Als der Engel dem Josef im Traum erscheint, erklärt er ihm:

Matthäus 1,21: Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus (= Gott rettet) nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden.

Hier ist noch nicht klar, wie er das tun wird, aber es ist klar, dass Gott uns von den Sünden, die wir getan haben und die wir nicht mehr los werden, retten will.

Und noch etwas war klar: Die Tieropfer des Alten Bundes hatten ein Prinzip offenbart, das sich im Hebräerbrief so liest:

Hebräer 9,22b: ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

Also Gott will Menschen von ihren Sünden retten, er will ihnen vergeben. Und Vergebung hat damit zu tun, dass Blut vergossen wird. Die beiden Ideen müssen zusammenkommen. Und als Christen wissen wir, was Gott getan hat. Er hat *sein* Blut vergossen. Gott wird Mensch. Lebt ein vollkommenes Leben ohne Sünde und stirbt am Kreuz für die Sünden anderer. So wie man im Alten Bund Tieren die Hand auflegte, seine Sünden bekannte, und sie dann stellvertretend opferte, das tut Gott. Und das, was Tieropfer nur als Prinzip, als Bild für eine viel höhere Realität andeuten konnten, das verwirklicht Gott am Kreuz, wenn er sich selbst als Opfer bringt. Ein Opfer, das in sich das Potential trägt, die Sünden aller Menschen zu tilgen, so wie Johannes es mit den Worten feiert:

1Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Sünden müssen gesühnt werden. Und das tut Jesus am Kreuz. Er sühnt die Sünden der Menschen. Er stirbt als unser Stellvertreter. Er stirbt, für die Sünden, für die wir hätten sterben müssen. Er nimmt unsere Schuld auf sich. Und er tut das, damit jeder, der an ihn glaubt, diesen Tod als notwendig für seine eigene Sündenvergebung anerkennt, ... damit jeder, der an ihn glaubt, Vergebung seiner Sünden erfahren kann.

Gott wird zum Opfer. Oder noch einmal der Hebräerbrief:

Hebräer 10,12: Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.

Jesus wurde für Sünden zum Schlachtopfer. Er starb, damit ich leben kann.

Wofür starb Jesus am Kreuz.

Matthäus 26,28: Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Es ist die Schuld meiner Sünde, es sind meine Fehler, meine bösen Gedanken, Worte und Taten, die Gott mir vergeben möchte. Und er tut das, indem er sich opfert, um mich zu retten.

Jede meiner Sünden fordert meinen Tod und Jesus gibt sein Leben, stirbt für mich, am Kreuz, damit ich glauben kann und mir durch den Glauben an seinen Tod, an sein Blut (Römer 3,25) meine Sünden vergeben werden.

Ein letztes Mal Matthäus 26:

Matthäus 26,28: Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest mit dir allein oder mit gläubigen Freunden heute das Abendmahl feiern und daran denken, wie du – vorausgesetzt du bist gläubig - ... wie du Vergebung deiner Sünden bekommen hast.

Das war es für heute.

Die Skripte zu den einzelnen Episoden finden sich nicht nur auf Frogwords.de, sondern auch in der App unter dem Button „notes“.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN